

PROFI FOTO SPEZIAL

180

FUJIFILM X UND GFX SYSTEM

Das X System

Spiegellose Systemkameras

FUJINON Objektive

X und GFX Serie

Das GFX System

Spiegellose Mittelformatkameras

Bilderjäger

Stefan Finger

Xtra Turbo

Michael Damböck

Monsterglass

Peter Steffen

04

10

06

14

08

17



FUJIFILM



FPS

FUJIFILM Professional Service

NUTZEN SIE DIE VORTEILE DES FUJIFILM **PROFESSIONAL SERVICE**

- > JÄHRLICHER CHECK & CLEAN SERVICE <
- > SCHNELLE DURCHLAUFZEITEN <
- > KOSTENLOSE LEIHGERÄTE <

REGISTRIEREN SIE SICH FÜR DEN PREMIUMSERVICE AUF:

fujifilm-connect.com

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Kehren (verantwortlich),
Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 50

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



FUJIFILM X und GFX System

**Mit seinem X und
GFX System bietet
FUJIFILM profes-
sionellen Foto-
grafen Kameras
und Objektive der
Premiumklasse ...**

Eine Kamera ist mehr als eine Ansamm-
lung von technischen Features. Eine Ka-
mera sollte vielmehr die nahtlose Verbin-
dung zwischen den Ideen des Fotografen und
den daraus resultierenden Arbeitsschritten sein.
Die Kameras des FUJIFILM X und GFX Systems
erfüllen diesen Anspruch mit Bravour – und be-
gleiten Anwender auf ihrem kreativen Weg. Je-
des Detail an diesen leistungsstarken Premium-
Kameras wurde so konzipiert, dass es höchste
Ansprüche an die Fotografie und Videografie
erfüllt: etwa klassische Einstellräder für Blende,
Zeit, ISO und Belichtungskorrektur, hochauf-
lösende elektronische Sucher sowie robuste
Gehäuse, die härtesten Bedingungen stand-
halten. Über 30 FUJINON Objektive, darunter
zahlreiche lichtstarke Premium-Festbrennweiten,
stehen im X System zur Auswahl. Und auch die
Palette an GF Mittelformat-Objektiven wächst
und ist bereits für die 100-Megapixel-Auflösung
des angekündigten dritten Mittelformatmodells
von FUJIFILM gerüstet. Dieses Spezial gibt
einen aktuellen Systemüberblick und lässt
X-Photographers zu Wort kommen.

Die Redaktion



Spiegellose Systemkameras

Das X System

FUJIFILM ist 2012 in den Markt der spiegellosen Systemkameras eingestiegen und hat seitdem sein Sortiment an spiegellosen Systemkameras der X Serie kontinuierlich ausgebaut und eine große Fangemeinde erobern können.

Ausgestattet mit einem Sensor im APS-C-Format, dabei kleiner und leichter als ein DSLR System, sind

FUJIFILMs preisgekrönte kompakte Systemkameras aus der X Serie eine hochwertige Alternative, die nicht nur professionelle Fotografen überzeugen kann.

Denn eine Kamera ist mehr als nur eine Sammlung von technischen Spezifikationen. Sie muss das ideale Werkzeug sein, damit der Fotograf seine fotografischen Ideen perfekt umsetzen kann. Spiegellose FUJIFILM X Systemkameras sind mit ihrer einzigartigen Sensortechnologie, ihren leistungsstarken Prozessoren, den manuellen Einstellrädern, elektronischen Suchern mit hoher Auflösung und den robusten Gehäusen, die auch bei härtesten Bedingungen bestehen, für viele ambitionierte Fotografen zum unzertrennlichen Partner geworden.

X-Trans Sensor

Alle X Systemkameras bis auf die X-T100 und X-A5 sind mit der X-Trans Sensor-Technologie ausgestattet, die eine einzigartige Farbfilterstruktur aufweist, die Moirés und Farbfehler ohne optischen Tiefpassfilter minimiert. Durch den Verzicht auf den Tiefpassfilter lässt sich die hohe Auflösungsleistung der FUJINON Objektive voll ausreizen. Es entstehen Bilder, deren Detailreichtum und Schärfe an größere, höher auflösende Sensoren heranreicht.

FUJIFILM Farbwiedergabe

FUJIFILMs umfassende Erfahrung aus über 80 Jahren Farbfilmherstellung garantiert eine wunderschöne, authentische Farbwiedergabe. Die Motive werden genauso aufgezeichnet, wie der Fotograf sie erlebt hat. Die Bilder erscheinen natürlich und lebendig, mit zarten Hauttönen, dem kräftigen Blau des Himmels und satten Pflanzengrün.

Außerdem bieten die Kameras des X Systems eine Vielzahl unterschiedlicher Filmsimulations-Modi



FUJIFILM X-T3



FUJIFILM X-H1



FUJIFILM X-Pro2



FUJIFILM X-E3



FUJIFILM X-T20



FUJIFILM X-T100



FUJIFILM X-A5

in Anlehnung an die Wiedergabeeigenschaften des FUJIFILM Analogfilm-Sortiments, inklusive eines regelbaren Körnungseffekts.

X-T3: Die 4. Generation

Das erste Modell der vierten Generation der X Serie ist die FUJIFILM X-T3, die mit dem neuen X-Trans CMOS 4 Sensor und dem X-Prozessor 4 ausgestattet ist.

Der X-Trans CMOS 4 ist ein rückwärtig belichteter APS-C-Sensor. Er verfügt im Vergleich zu den Schwestermodellen FUJIFILM X-T2 und X-H1 über die vierfache Anzahl an Phasendetektionspixeln. Diese sind zudem über die komplette Oberfläche des Sensors verteilt, der trotz einer Auflösung von 26,1 Megapixeln ein exzellentes Signal-Rausch-Verhältnis und eine niedrigste Empfindlichkeit von ISO160 bietet. Der Arbeitsbereich des schnellen Phasendetektionsautofokus bei schwierigen Lichtbedingungen wurde auf -3 EV erweitert. Dadurch wird ein exakter Autofokus auch bei schwierigen Lichtbedingungen ermöglicht – beispielsweise bei Aufnahmen nur bei Kerzenlicht. Der X-Prozessor 4 verfügt über vier CPU-Einheiten, wodurch eine etwa dreimal schnellere Bildverarbeitungsgeschwindigkeit erreicht wird. Der neue Prozessor liefert außerdem als weltweit erster eine 4K/60P 10 Bit-Ausgabe in einer spiegellosen Kamera mit einem APS-C oder größeren Sensor. Dies ist insbesondere für professionelle Filmer ein wichtiger Aspekt.

X-H1: Video-Profi

Für Video-Profis bietet das zweite Flaggschiff, die FUJIFILM X-H1, ebenfalls eine besonders fortschrittliche Videofunktionalität. Die X-H1 verfügt als erstes und bislang einziges Modell der X Serie über eine integrierte 5-Achsen-Bildstabilisierung (IBIS), die in Kombination mit FUJINON XF Objektiven bis zu 5,5 Stufen längere Belichtungszeiten erlaubt. Ferner bietet die Kamera die Cinema 4K-Aufnahme im Format 17:9, DCI 4K-Aufnahme 4.096 x 2.160, die

Full HD-Aufnahme mit 120 Bildern pro Sekunde für flüssige Zeitlupen (2x, 4x, 5x), die F-log- und Timecode-Aufzeichnung sowie die 4K F-Log-Aufnahme direkt auf SD-Karte, einen 400 % Dynamikbereich (ca. 12 Blendenstufen) und ein integriertes Mikrofon mit hoher Klangqualität (24 Bit / 48 kHz).

Der Verschluss arbeitet leise und vibrationsarm. Dafür sorgen unter anderem spezielle Dämpfer an der Sensoreinheit. Mit dem elektronischen ersten Verschlussvorhang und dem komplett elektronischen Verschluss lassen sich Vibrationseffekte praktisch vollständig ausschließen. Wie bei der spiegellosen Mittelformatkamera GFX 50S sind die wichtigsten Aufnahmeparameter auch bei der X-H1 zusätzlich auf einem 3,25 cm (1,28 Zoll) großen Schulterdisplay jederzeit gut ablesbar.

X-Pro2: Der Klassiker

Die FUJIFILM X-Pro2 ist der Klassiker des X Systems. Ihre Besonderheit ist ihr Multi-Hybrid-Optischer-Sucher, der sich blitzschnell vom optischen Sucherbild auf eine elektronische Darstellung umschalten lässt. So verbindet die X-Pro2 als weltweit einzige Systemkamera mit Multi-Hybrid-Optischem-Sucher die Vorteile beider Suchertypen miteinander.

Neben diesen aktuellen Topmodellen umfasst die X Serie eine Vielzahl weiterer Kameramodelle mit und ohne Sucher für unterschiedliche Anwender-Zielgruppen und Ansprüche.

Die Sensoren mit X-Trans-Technologie weisen eine einzigartige Farbfilterstruktur auf





X und GFX Serie

FUJINON Objektive

FUJINON Objektive genießen bereits seit vielen Jahrzehnten einen exzellenten Ruf. Bei der Entwicklung und Produktion von leistungsfähigen Objektiven für spiegellose Systemkameras hat FUJIFILM an diese Erfolgsgeschichte angeknüpft.

Mit aktuell über 30 speziell für das XF Bajonett entwickelten Objektiven bietet FUJIFILM eines der interessantesten spiegellosen Systeme am Markt. Das in den vergangenen Jahren schnell gewachsene APS-C System kann mit einem breiten und ausgewogenen Objektiv-Angebot auftrumpfen, das viele außergewöhnlich hochwertige Optiken enthält. Die XF Objektive decken dabei einen eindrucksvollen Brennweitenbereich von 12 mm bis 600 mm (äquivalent zu KB) ab.

XF Objektive

Neuestes Highlight ist das FUJINON XF8-16mmF2.8 R LM WR. Das Ultra-Weitwinkelobjektiv deckt einen Brennweitenbereich von 12-24 mm (äquivalent zu KB) ab. Es ergänzt die Reihe der XF Objektive mit durchgängiger Lichtstärke F2.8 (XF16-55mmF2.8 R LM WR und XF50-140mmF2.8 R LM OIS WR). Die drei Premium-Objektive decken gemeinsam einen Brennweitenbereich von 12 mm bis 213 mm ab. Das XF Weitwinkelzoom liefert exzellente und scharfe Bilder über den gesamten Zoombereich hinweg, hochauflösend von der Bildmitte bis zu den Rändern.

Das neueste Beispiel für die sehr lichtstarken Festbrennweiten von FUJIFILM ist das neue Teleobjektiv FUJINON XF200mmF2 R LM OIS WR mit einer Brennweite von 305 mm (äquivalent zu KB). In Kombination mit dem Premium-Telekonverter FUJINON XF1.4X TC F2 WR erweitert sich die Brennweite um das 1,4-fache auf 427 mm bei einer maximalen Blendenöffnung von F2.8. Obwohl sich bei Verwendung des Telekonverters die Blende um eine Blendenstufe erhöht, wird durch das optische Design mit einer Konstruktion aus 7 Elementen in 4 Gruppen die optische Leistungsfähigkeit des Objektivs nicht beeinträchtigt.

GF Objektive

Für das GFX System sind aktuell sieben FUJINON GF Objektive mit Brennweiten von 23 mm (entspricht 18 mm im Kleinbildformat) bis 250 mm (entspricht 198 mm im Kleinbildformat) verfügbar. Alle GF Objektive basieren auf neuesten optischen Technologien. Sie sind zukunftssicher und bieten eine Auflösung, die auch die kommende 100 Megapixel GFX unterstützt. Sie sind außerdem staub- und wetterfest und für den Betrieb bei Temperaturen von bis zu minus 10 Grad Celsius ausgelegt, so dass sie auch einem professionellen Einsatz unter widrigen Bedingungen standhalten. Ergänzt wird das Mittelformatsystem in Kürze um drei weitere GF Objektive. Das aktuelle Sortiment wird um das Telezoom FUJINON GF100-200mmF5.6 R LM OIS WR, das mittlere Telezoom GF45-100mmF4 R LM OIS WR sowie die kompakte und leichte Festbrennweite FUJINON GF50mmF3.5 R LM WR erweitert. Insgesamt werden dann elf Objektive für das GFX Mittelformatsystem verfügbar sein.

**DIE FUJINON
OBJEKTIVE ZEICH-
NEN SICH DURCH
EIN HOHES AUFLÖ-
SUNGSVERMÖGEN
UND EINE
EXZELLENT
ABBILDUNGSQUALITÄT
AUS**

Bisher verfügbare GF-Objektive (v.l.n.r.): GF23mm F4 R LM WR, GF32-64mm F4 R LM WR, GF45mm F2.8 R WR, GF63mm F2.8 R WR, GF110mm F2 R LM WR, GF120mm F4 Macro R LM OIS WR und GF250mm F4 R LM OIS WR



Spiegellose Mittelformatkameras

Das GFX System

FUJIFILM hat es mit der Einführung des GFX Systems vor zwei Jahren geschafft, die Mittelformat-Fotografie neu zu beleben. Die Auflösung von 51,4 Megapixeln, die beeindruckende Tonwertwiedergabe, die einzigartige Farbwiedergabe und extrem leistungsfähige Objektive definieren das Niveau des spiegellosen Mittelformat-Systems.

Mit der Markteinführung der neuen spiegellosen Mittelformatkamera FUJIFILM GFX 50R hat FUJIFILM sein GFX System jetzt entscheidend erweitert.

Die neue GFX 50R bietet wie die aktuelle GFX 50S eine überragende Bildqualität. Sie wurde im Stil einer klassischen Messsucherkamera entworfen und knüpft an das Erbe legendärer Mittelformatkameras von FUJIFILM an.

Die GFX 50R wiegt lediglich 775 Gramm und ist damit rund 145 Gramm leichter als die GFX 50S (Gewicht 920 Gramm mit EVF), die bereits ein leichtes und kompaktes Modell unter den bestehenden digitalen Mittelformatkameras ist. Das Kameragehäuse der GFX 50R ist nur 66,4 Millimeter dick und damit 25 Millimeter dünner als das Gehäuse der GFX 50S. Somit ist es noch portabler und einfacher zu verstauen.

Das Messsucherkamera-Design der GFX 50R ermöglicht es dem Fotografen, das Motiv im Auge zu behalten, während er mit dem anderen Auge durch den Sucher schaut. Somit hat der Fotograf einen guten Überblick über die Gesamtszene und über den im elektronischen Sucher angezeigten Bildausschnitt hinaus. Der elektronische Sucher der GFX 50R verfügt über 3,69 Millionen Bildpunkte und bietet eine 0,77-fache Vergrößerung. Dies ermöglicht eine genaue Fokussierung trotz des großen Mittelformatsensors, der eine geringere Tiefenschärfe aufweist als ein Vollformatsensor, wenn mit demselben Bildwinkel fotografiert wird. Beide Schwestermodelle verwenden einen 43,8 x 32,9 mm großen Mittelformatsensor (ca. 1,7-mal so groß wie ein Vollformatsensor) mit 51,4 Megapixeln. Der Sensor verbindet FUJIFILMs jahrzehntelange Erfahrung und Expertise im Bereich der Mittelformatfotografie mit modernster Digitaltech-

nologie. In Kombination mit den GF Objektiven werden eine überragende Tonwertwiedergabe und eine extrem hohe Bildauflösung erreicht.

Das Design der Mikrolinsen und die Signalverarbeitung ermöglichen ein Höchstmaß an Schärfe und einen großen Dynamikumfang. Die niedrige Basisempfindlichkeit von ISO 100 und der hohe Dynamikumfang von 14 Blendenstufen (14-bit RAW) erlauben extrem detailreiche Aufnahmen mit natürlichen Hauttönen und einer präzisen Farbwiedergabe.

Der X-Prozessor Pro der GFX Modelle ist optimal auf die Verarbeitung der großen Datenvolumen des 51,4 Megapixel Sensors eingestellt. Dies erlaubt nicht nur ein hohes Arbeitstempo, sondern trägt auch zum beachtlichen Leistungsspektrum der Kameras bei. FUJIFILMs einzigartige Filmsimulationen, die interne RAW-Konvertierung in 8-bit TIFF, der präzise Kontrastautofokus, die kurze Einschaltzeit, die sehr schnelle Auslösezeit und die schnelle Bildrate sind erst durch den X-Prozessor Pro möglich.

Bei der Fertigung der kompakten und leichten Gehäuse hat FUJIFILM einen hohen Wert auf Details gelegt, um eine perfekte Bedienung zu ermöglichen. Dies wird in der Formensprache einzelner Komponenten ebenso sichtbar wie in der Oberflächenstruktur der Magnesium-Bauteile. Die beiden Einstellräder für Verschlusszeit



GFX 100 Megapixel

FUJIFILM kündigt ein neues Flaggschiffmodell mit mehr als 100 Megapixeln für das digitale spiegellose Mittelformatsystem GFX an.

Das neue Modell ist die weltweit erste spiegellose Mittelformatkamera mit einem 100 Megapixel CMOS Sensor mit Phasendetektions-Pixeln über die gesamte Sensorfläche und einem internen Bildstabilisierungssystem (IBIS). Dadurch kann die Kamera in beinahe allen fotografischen Situationen eingesetzt werden. Sie verfügt außerdem über eine wesentlich verbesserte Videoperformance im Vergleich zur aktuellen GFX 50S. Es ist die erste spiegellose Digitalkamera mit einem 43,8 x 32,9 mm großen Bildsensor, die 4K-Videos (4K30p) aufnehmen kann.

und Belichtungskorrektur wurden aus massiven Aluminiumblöcken gefräst und vermitteln eine hochwertige Haptik. Von besonderer Raffinesse ist die Mechanik der Einstellräder, deren präzise Position durch ein feines Klicken bestätigt wird.

Die Kameras sind zudem mit einem Fokus-Joystick ausgestattet. Mit ihm kann der Fokusbereich komfortabel und schnell eingestellt werden, ohne dabei die Kamera vom Auge nehmen zu müssen.

Tethered Shooting ist essentiell für den professionellen Workflow. Die GFX Serie unterstützt die Tethering-Software „HS-V5 für Windows“ und „Tether Shooting Plug-in PRO für Adobe Photoshop Lightroom“ sowie „Capture One Pro“ und „Capture One Express“. Damit bietet das System viele Optionen für Studio-Shootings in der Werbe- und Modelfotografie, so dass professionelle Fotografen die

GFX Serie in ihren regulären Workflow integrieren können.

Die GFX 50R ist das erste Modell der GFX Serie, das die energiesparende Bluetooth-Technologie unterstützt. Aufgenommene Bilder können einfach und sofort über die FUJIFILM Camera Remote App auf Smartphones und Tablets, die zuvor mit der Kamera gekoppelt wurden, übertragen werden.

Im Kleinbildformat-Modus der GFX 50R wird nur eine 36,0 x 24,0 mm (30,5 Megapixel) große Fläche in der Mitte des Sensors zur Aufnahme verwendet. Bei Verwendung von Adaptern für Kleinbildformat-Objektive lässt sich die Bildgröße mithilfe der Funktion an den kleineren Bildkreis anpassen. Viele Funktionen der GFX 50R, einschließlich des Kleinbildformat-Modus, sind für die GFX 50S durch ein Firmware-Update verfügbar.

Stefan Finger

Bilderjäger

Der Fotograf Stefan Finger arbeitet an langfristigen Projekten auf der ganzen Welt, die sich auf gesellschaftlich relevante Themen konzentrieren. Sein Equipment: das FUJIFILM X System.



Aus der Serie „Wanna have Love“, © Insa Hagemann & Stefan Finger – FUJIFILM X-T1



Stefan Finger ist freier Fotojournalist, Lehrbeauftragter für Fotografie am Institute of Design Düsseldorf und arbeitet unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und den stern. Im Jahr 2010 gründete er au-



ßerdem die Fotoagentur „Hochzeit im Blick“, für die 14 Fotografen bundesweit Hochzeiten im journalistischen Stil fotografieren. Er war bereits für die Auszeichnung CNN Journalist of the Year und den Medienpreis der „Kindernothilfe“ mit einer Geschichte über Men-

schen, die auf einer Deponie auf den Philippinen leben, nominiert. Mit dem Projekt „Wanna have love?! – Auswirkungen des Sextourismus“ – das erste langfristige Projekt in Zusammenarbeit mit Insa Hagemann – gewannen beide 2014 den renommierten Award UNICEF-Fo-

to des Jahres sowie den Schömberger Fotoherbst und wurden für den Alfred-Fried-Preis nominiert. Stefan Finger wird durch die Fotoagentur laif vertreten.

Seit einigen Jahren fotografiert Stefan Finger bereits mit dem X System: „Die Kameras der X Serie von FUJIFILM bieten im Vergleich zu den meisten DSLRs eine optimale Größe und eine einfache Handhabung ohne Qualitätsverlust“, so seine Gründe.

„Die kleinen Gehäuse und Festbrennweiten der X Serie ermöglichen spontan natürliche Aufnahmen, insbesondere wenn die Fotografierten es nicht gewohnt sind, vor einer Kamera zu stehen. Aber die X Serie hat viele weitere Vorteile. Ganz oben auf der Liste stehen für mich der Silent-Modus und die intuitive Handhabung. Für Fotojournalisten, die in bestimmten Aufnahmesituationen nicht auffallen wollen, ist die X Serie von FUJIFILM die erste Wahl. Früher war ich einer der Fotografen, die vor lauter Equipment kaum noch laufen konnten. Heute komme ich mit wesentlich weniger Gepäck zurecht“, so Stefan Finger.

„Als meine Partnerin und ich vor Jahren gemeinsam eine Foto-reise planten, bei der wir nur wenig Equipment mitnehmen konnten, haben wir uns die X-T1 angeschaut. Wir waren spontan zunächst einmal von deren Sucher begeistert, der eine wirklich überzeugende Bildbeurteilung möglich machte. Die Kamera war sehr unauffällig, hat aber sehr gutes Bildmaterial geliefert. Es hat einfach Spaß gemacht, mit dieser Kamera zu fotografieren. Die gesamte FUJIFILM Ausrüstung nahm nur knapp die Hälfte meines DSLR Equipments in der Fototasche in Anspruch, deckte aber dasselbe Spektrum ab.“

Das erste professionelle Projekt mit dem X System war „Wanna have Love“ über die Auswirkungen des Sextourismus auf den Philippinen. Stefan Finger: „Wir haben Kinder fotografiert, die von westlichen Sex-



Milo Moiré, © Stefan Finger – FUJIFILM GFX 50S

touristen missbraucht wurden, und andere, die von ihnen gezeugt worden waren, ohne dass die Väter sich um sie kümmern. Wir sind auf eigene Kosten für viereinhalb Wochen auf die Philippinen geflogen, um uns dem Thema als freies Projekt fotografisch zu nähern. Fotojournalisten brechen immer wieder in die Lebenswelten anderer Menschen ein.

Dabei wollen wir sie darin nicht stören, sondern wünschen uns, dass sie ihren Alltag so weiterführen, als wären wir nicht da. Dafür ist natürlich eine kleine, leise Kamera extrem wichtig“, so der Fotograf. „Bei dem Projekt auf den Philippinen kam hinzu, dass wir es mit Kindern zu tun hatten, die ihre eigenen Erfahrungen mit westlichen Touristen

gemacht hatten. Wir investierten viel Zeit, um mit ihnen zu spielen und zu sprechen, um eine Vertrauensbasis aufbauen zu können und ihr Einverständnis zu erlangen, von uns fotografiert zu werden. Für uns war entscheidend, mit der X-T1 unauffällig fotografieren zu können, um die Welt der Kinder so zeigen zu können, wie sie ist. Dabei war es extrem hilfreich, die Kamera komplett lautlos auslösen zu können.“

Aber auch andere Features des X Systems haben sich für Finger in der Praxis als hilfreich erwiesen: „Ich habe eigentlich immer versucht, den technischen Aufwand möglichst gering zu halten. So war ich früher der Meinung, kein Klappdisplay zu brauchen, schließlich hatte ich ja den Sucher. Aber wenn es zur Verfügung steht, nutzt man es halt doch und merkt erst dann, welche Mög-

lichkeit ein schwenkbares Display eröffnet.“

Nicht zuletzt die Bildvorschau der Kameras weiß der ehemalige DLSR-Fotograf mittlerweile zu schätzen: „Statt zig Auslösungen machen zu müssen, um ans Ziel zu kommen, ist der Vorteil der FUJIFILM, dass ich schon vor dem Auslösen sehen kann, was ich eigentlich fotografiere. Mit einer DSLR habe ich mich oft dabei ertappt, dass ich ein Foto gemacht und es unmittelbar danach auf dem Display kontrolliert habe. Dadurch habe ich oft den Flow unterbrochen und eine Distanz zum Protagonisten aufgebaut. Das passiert mir heute nicht mehr.“

„Eine Technologie, von der ich vorher auch nicht wusste, dass ich sie mal brauchen würde, ist die Camera Remote App von FUJIFILM. Wir waren auf den Philippinen unter an-

derem im Rotlichtmilieu unterwegs, wo die App uns half, komplett unauffällig zu fotografieren, und trotzdem die volle Bildkontrolle zu haben. Natürlich ist dort Fotografieren verboten. Ich hatte die Kamera um den Hals, Insa lief zwei Meter hinter mir und hat mit der App meine Kamera ausgelöst. So hat keiner mitbekommen, dass fotografiert wurde. Vor allem in schwierigen Lichtsituationen, wie dort, ist es außerdem beruhigend zu wissen, dass man mit der Kamera selbst mit extrem hohen ISO-Werten noch Bilder erhält, die sich problemlos in Magazinen drucken lassen“, so Stefan Finger. Das Projekt ist im Magazin Chrismon und als Buch erschienen. „Für uns als Fotojournalisten sind solche Projekte genau das, was wir erzählen und der Welt zeigen wollen. Dabei ist die Bandbreite groß. Ich

Hochzeit, © Stefan
Finger – FUJIFILM
X-T2





Zwölftausend, © Insa Hagemann & Stefan Finger – FUJIFILM GFX 50S

habe schon einmal innerhalb nur einer Woche einen Vorstandsvorsitzenden porträtiert und Obdachlose fotografiert. Unsere Aufträge sind sehr vielseitig und ich liebe es, auch einmal Hochzeitsreportagen als Kontrapunkt zu sozialkritischen Themen zu fotografieren“, erzählt Stefan Finger.

Erst in diesem Jahr hat Finger gemeinsam mit Insa Hagemann den größten Campingplatz Europas in Italien fotografiert, diesmal mit der Mittelformatkamera FUJIFILM GFX 50S. Finger: „Wir sind dazu bewusst in diese Welt eingetaucht und haben dort selbst mit unserer Familie gecampt. Uns ging es darum zu

zeigen, was einem dort an skurrilen Dingen begegnet. Die Story ist im Magazin der F.A.Z. erschienen und war auf der Titelseite. Dafür war es natürlich gut, die Bilddaten in hoher Auflösung anbieten zu können. Was man aus den GFX Daten an Details herausholen kann, das ist schon erstaunlich“, beschreibt er die Bildqualität des Mittelformatsystems. Stefan Finger: „Durch die Arbeit mit dem FUJIFILM X System verändert sich meine Arbeitsweise, ich werde lockerer, weil ich an der Kamera eigentlich nur noch die Blende selbst wähle, den Rest lasse ich die Kamera machen. So kann ich mich mehr auf den Kontakt zu meinen Prota-

gonisten konzentrieren. Das X System hilft mir, erst gar keine Distanz durch eine große Kamera aufkommen zu lassen. Als Fotojournalist bleibt mir außerdem oft kaum Zeit für das Foto. Wenn ich nicht schon im Sucher sehen könnte, wie ein Bild funktioniert, könnte ich viele meiner Fotos gar nicht machen, erst recht nicht auf die Schnelle.“ Seine Lieblingskamera ist inzwischen die FUJIFILM X-Pro2. „Je nach Auftrag nutze ich zusätzlich ein oder zwei X-T2. In Situationen, in denen ich nicht auffallen will, verwende ich auch gerne eine X100F, ein tolle Kamera mit super Bildqualität“, lautet sein Fazit.

Michael Damböck

Xtra Turbo

Extrem schnelle Bewegungen brauchen eine extrem schnelle Kamera. Der Profifotograf Michael Damböck hat getestet, wie gut die FUJIFILM X-T3 extreme Sport- und Actionszenen meistern kann.



Michael Damböck ist selbstständiger Fotograf aus Stuttgart. Seine Arbeiten reichen von Porträts, Werbe-, Dokumentar- und Architekturfotografie bis hin zur Landschaftsfotografie. Diese Vielfalt ist auf seine große Liebe zur Fotografie zurückzuführen. In seinem



Studio teilt er sein Wissen auch regelmäßig in Fotokursen mit Amateurfotografen und allen, die etwas über Fotografie lernen wollen. Seine Fotografien haben oft starke Kontraste, klare Linien und intensive Farben. Der Einsatz von Blitzlicht, insbesondere bei Porträts, ist typisch für seinen Bildstil. „Mir macht die Verwendung des

FUJIFILM X Systems nicht nur großen Spaß, sondern bietet mir auch eine sehr gute Bildqualität in einer sehr handlichen Kamera mit zeitlosem Design. Ich liebe das Gefühl der FUJIFILM Kameras in meiner Hand.“ „Als mich FUJIFILM anrief, um mich zu fragen, ob ich Lust hätte, zur Einführung der neuen X-T3 mit der Ka-



mera zu fotografieren, musste ich nicht lange überlegen“, so der FUJIFILM X-Photographer. „Das ganze habe ich bereits zum Launch der X-T2 gemacht, und es hat sehr viel Spaß gemacht“.

Von außen ist die X-T3 nur schwer von der X-T2 zu unterscheiden, aber es handelt sich um eine komplette Neukonstruktion. Die Kamera ist mit dem neuen X-Trans CMOS 4 Sensor und dem X-Prozessor 4 ausgestattet. Der rückwärtig belichtete APS-C-Sensor mit einer Auflösung von 26,1 Megapixeln verfügt über die vierfache Anzahl an Phasendetektionspixeln im Vergleich zur X-T2, die zudem über seine komplette Oberfläche verteilt sind.

„Das Stichwort Xtra Turbo fasst gut zusammen, was die wesentlichen Verbesserungen der Kamera sind“, so Damböck. „Die Kamera bietet einen stark verbesserten Autofokus

und bis zu 30 Bilder in der Sekunde.“ Um diese Features testen zu können, hat Michael Damböck die Trendsportart Parkour ausgewählt und einen Traceur bei seiner artistischen Fortbewegung fotografiert. „Ein Sujet“, so Damböck, „das eine Menge Action bietet“.

Damböcks fotografische Handschrift zeichnet sich durch die Reduktion seines Motivs auf das Wesentliche aus.

Der X-Prozessor 4 der X-T3 mit vier CPU-Einheiten erreicht nicht nur eine dreimal schnellere Bildverarbeitungsgeschwindigkeit wie der der X-T2, er verbessert auch substantiell die Genauigkeit und Geschwindigkeit des Autofokus.

Außerdem ist er in der Lage, komplexe Bildverarbeitungsaufgaben

wie FUJIFILMs einzigartigen „Color Chrome“-Effekt sofort zu verarbeiten, der bisher nur in den spiegellosen Mittelformatkameras verfügbar war. Mit ihm lassen sich Farbtiefe und Kontrast von sehr farbintensiven Motiven auch in schwierigen Lichtsituationen in vollem Umfang reproduzieren. Durch die sehr hohe Prozessorleistung kann dieser Effekt nicht nur in Einzelaufnahmen, sondern auch in Serienaufnahmen angewendet werden.

„Bei diesem Projekt habe ich durchgehend mit 20, teilweise 30 Bildern in der Sekunde fotografiert. Die Grenze zwischen Foto und Video verschwimmt dabei völlig und man kann hinterher das perfekte, hochaufgelöste Bild aus der Sequenz auswählen“. Der neue „Sport-Sucher-

Modus“ erleichtert das Aufnehmen eines sich bewegenden Motivs. Die X-T3 blendet in diesem Modus eine Flächenmarkierung im LCD/Sucher ein, die ca. 16,6 Megapixeln (1,25x Crop) entspricht, und nimmt den Bereich innerhalb der Markierung auf. Um einen entscheidenden Moment nicht zu verpassen, nutzt Michael Damböck außerdem die neue Funktion „Pre-Aufnahme“ der X-T3, bei der die Kamera beginnt, zu fotografieren, sobald der Auslöser halb gedrückt wird.

„Die X-T3 ist das ideale Werkzeug für Foto- und Videografen“, so Michael Damböck, der lange an seiner gewohnten DSLR Ausrüstung festgehalten hat. „Erst die Vorteile des X Systems haben mich wechseln lassen“, so der Fotograf.





Peter Steffen

Monsterglass

Peter Steffen arbeitet als freier Fotograf bei der dpa Deutsche Presse-Agentur. Er setzt für seine Arbeit als Bildjournalist auf das FUJIFILM X System. Für FUJIFILM hat er das Teleobjektiv FUJINON XF200mmF2 R LM OIS WR in der Praxis getestet.



Die dpa ist mit rund 1.100 Mitarbeitern die größte deutsche Presseagentur und verfügt über Büros in allen wichtigen Städten rund um den Globus. Peter Steffen arbeitet seit 1998



als Fotograf und ist seit 2006 bei der dpa tätig. Seine Arbeit umfasst alle gängigen Nachrichtengebiete, zum Beispiel Politik und Sport. Peter Steffen: „Ich benutze FUJIFILM X-Kameras, weil ich es satt habe, große, schwere Geräte

herumzuschleppen. Die kleinen Gehäuse der X-Pro2 und X-T2 sind echte Allrounder, die mir nicht nur meine Arbeit als Agenturfotograf erleichtern, sondern mir auch ein größere Ausbeute an Bildmaterial liefern. Ich war wirklich überrascht von



der Leistung des FUJINON XF50-140mm F2.8 R LM OIS WR und des FUJINON XF100-400mm F4.5-5.6 R LM OIS WR, die von mir auch für die Sportfotografie eingesetzt werden.“ Einen Tag lang konnte Steffen mit dem neuen FUJINON XF200mmF2 R LM OIS WR eine Hubschrauber Staffel der Polizei bei ihren technischen Ausbildungsflügen begleiten.

Das Teleobjektiv ist eine sehr lichtstarke Festbrennweite mit einer maximalen Blendenöffnung von F2 und einer Brennweite von 305 mm (äquivalent zu KB). Es besteht aus einer Magnesiumlegierung, die es sowohl verhältnismäßig leicht als auch sehr robust macht. Es ist resistent gegen Staub, Feuchtigkeit und niedrige Temperaturen bis zu minus 10 Grad Celsius. Dadurch ist es auch

bei widrigen äußeren Bedingungen extrem zuverlässig.

„Das XF200mm ist wahrlich kein kleines Objektiv, aber es ist doch leicht und handlich genug, um auch längere Zeit mit ihm aus der Hand und ohne Stativ fotografieren zu können, ohne dass Schulter, Nacken oder das Handgelenk lahm werden oder anfangen zu schmerzen“, so der Fotograf. „Das Objektiv ist hochwertig verarbeitet, das Gehäuse ist mit einem silber-weißen Finish versehen. Die Blendenstufen rasten sauber und mit einem leisen Klicken ein. Verschiedene Schalter dienen der Fokusbegrenzung und der AF-sowie der Steuerung des integrierten Bildstabilisators“, fasst er die wesentlichen Features zusammen. Die effektive Bildstabilisierung ermöglicht bis zu fünf Blendenstufen

längere Belichtungszeiten. Das Objektiv erkennt Aufnahmesituationen, beispielsweise Schwenken oder ein Stativ, und verwendet automatisch die optimale Bildstabilisierungssteuerung.

Der Fokusbegrenzer beschränkt die Entfernung für den Autofokus. Durch Aktivieren dieser Funktion wird der Bereich der Aufnahmeentfernung eingegrenzt und bei Aufnahmen von Motiven in einer Entfernung von fünf Metern oder mehr wird ein schnellerer Autofokus erzielt. Die Fokusauswahltaste befindet sich vorne am Objektiv. Man kann sie verwenden, um ihr eine ausgewählte Funktion zuzuweisen, zum Beispiel Fokus-Preset-Funktion, AF-ON und Fokussperre.

Peter Steffen: „FUJIFILM liefert zu dem Teleobjektiv den speziell da-



für konstruierten Premium Telekonverter FUJINON XF1.4X TC F2 WR. Wenn ich diesen Konverter einsetze, verlängert sich die Brennweite von 200 auf 280 mm, gleichzeitig reduziert sich das maximale Öffnungsverhältnis von f2.0 auf f2.8“, so Steffen. Äquivalent zu Kleinbild entspricht die Brennweite dann einem 427 mm Objektiv. Durch das optische Design mit einer Konstruktion aus sieben Elementen in vier Gruppen wird die optische Leistungsfähigkeit des Objektivs nicht beeinträchtigt.

Peter Steffen: „Für Sportarten wie Volleyball, Handball, Eishockey und natürlich auch Fußball ist das XF200mm ein wirklicher Allrounder. Wenn mir das An- und Abschrauben des Telekonverters während eines Spiels einmal zu lästig ist, bie-

tet der Sensor der X-T3 mit 26 Millionen Pixel genug Auflösungsreserven, um Crops zu ermöglichen. Bei einem 1,25-fach Crop entspricht die Brennweite 375 mm im Vollformat, und die Bilddatei ist immer noch 47,5 MB groß! Selbst bei nicht ganz so tollem Stadionlicht sind dank Blende 2,0 bei 4000 ISO immer noch kontrastreiche, scharfe Aufnahmen möglich.“

Um einen schnellen, leisen und hochpräzisen Autofokus zu ermöglichen nutzt das FUJINON XF200mmF2 R LM OIS WR Linear-motoren. Durch einen neuen Mechanismus, der die Antriebsmagnete der Linear-motoren fixiert, wenn die Kamera ausgeschaltet ist, werden Vibrationen reduziert. Tatsächlich kann das XF200mmF2 die volle Leistungsfähigkeit des

FUJIFILM X-Trans CMOS-Sensors ausschöpfen und erzielt eine hervorragende Schärfe, auch wenn die Blende weit geöffnet ist. Peter Steffen: „Hervorheben möchte ich noch die mit 1,8 Meter geringe Nah-einstellgrenze, die dieses Objektiv wirklich sehr universell macht.“ Das XF200mmF2 besteht aus 19 Elementen in 14 Gruppen, einschließlich einer Super-ED-Linse und zwei ED-Linsen mit einem großen Durchmesser zur Minimierung von chromatischer Aberration. Eine hochpräzise Poliertechnologie, entwickelt für Broadcast-Objektive, wurde zur Herstellung der Linsen verwendet.

„Das XF200mm wird vermutlich nicht in jeder Kameratasche landen“, so Steffen, „aber ich habe meine Ausrüstung damit ergänzt.“

FUJIFILM
X



EIN NEUER SPIEGELLOSER STANDARD



X-T3

26,1 MEGAPIXEL | X-TRANS CMOS 4 SENSOR | X-PROZESSOR 4 | GROSSER ELEKTRONISCHER SUCHER
PROFESSIONELLE VIDEOAUFNAHME IN 4K | NEUES HOCHLEISTUNGS-AF-SYSTEM

[FUJIFILM-X.COM/DE/CAMERAS/X-T3](https://www.fujifilm-x.com/de/cameras/x-t3)